

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Ein kleiner Wolf braucht Hilfe

Irene Margil

mit Bildern von Nadine Jessler

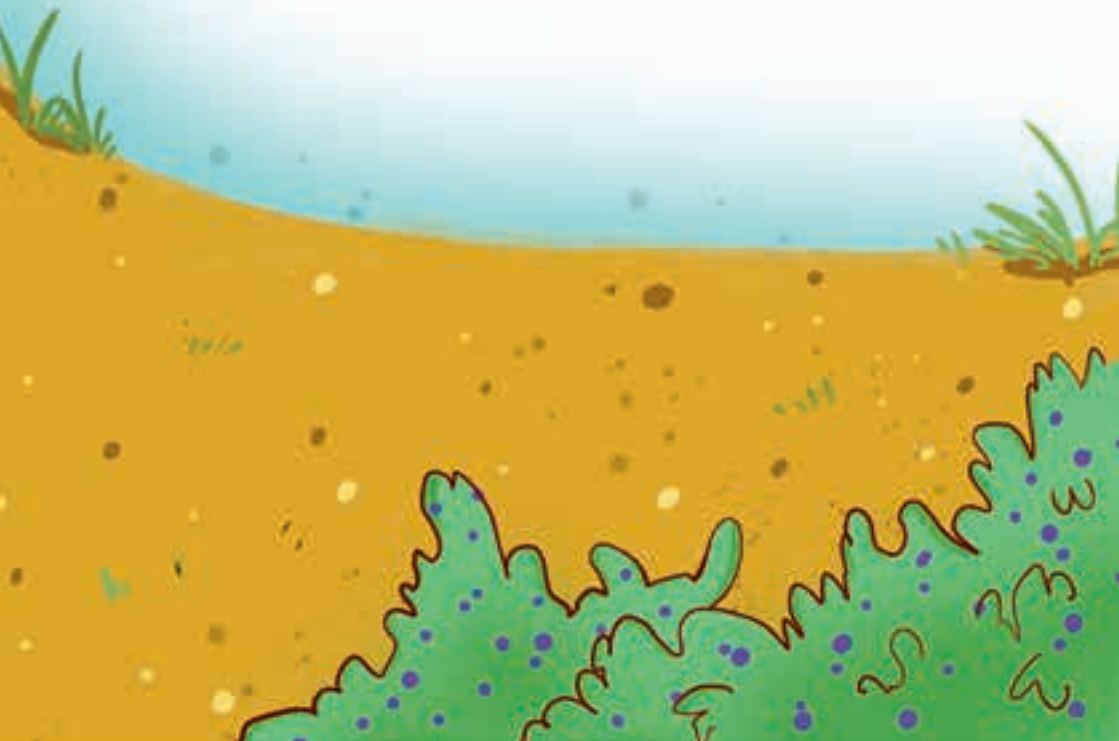


FISCHER Duden Kinderbuch



Inhalt

1. Am Wegrand 8
2. Der Wolfswelpe 20
3. Mit Wölfen heulen 32
4. Wieder im Wald 46



1. Am Wegrand

Die Schule ist aus.

Mira und ihr Bruder Ben
gehen zu ihren Fahrrädern.

Gleich besuchen sie
damit ihre Tante Inga.

Miras Lehrerin Frau Faber
steigt auch gerade auf ihr Rad.

Neben ihr sitzt ihr Hund Lobo.

Er darf immer mit in den Unterricht!

„Tschüss, Lobo!“, sagt Ben.

Er streichelt den Hund. Aber Mira
macht einen großen Bogen
um das Tier.



Die Kinder spielen gern mit Lobo.
Nur Mira nicht.
Da kann Lobo lange betteln.
Mira mag keine Hunde.
Als sie noch ein kleines Kind war,
hat sie mal einer gebissen.
Sie kann sich nicht erinnern.
Aber sie hat eine Narbe an der Hand.





Wie immer geht die Zeit
mit Tante Inga viel zu schnell vorbei.
Mira und Ben radeln nach Hause.
Auf dem Sandweg durch das kleine
Waldstück fährt Mira besonders gern.
Die Bäume werfen lustige Schatten.
Sie sehen aus wie Menschen oder Tiere.
Aber plötzlich stoppt Mira.
„Weiter!“, ruft Ben und überholt sie.
„Warte!“, ruft seine Schwester.
„Da bewegt sich was.“
Sie stellt das Fahrrad ab.
Ben bremst.



Mira schleicht am Gestrüpp
neben dem Sandweg entlang.
Dann winkt sie Ben aufgeregt zu sich.
„Ich will nach Hause“, meckert er.
„Psssst“, zischt Mira.
Sie zeigt unter einen Busch.
Dort liegt ein Hundewelp.
Der Kleine zittert am ganzen Leib.
Sein Fell ist voller Schmutz.
Die Augen sind verklebt.

Ben fragt: „Zu wem gehört er?

Wo ist der Besitzer?“

Er schaut umher. Niemand ist zu sehen.

„Wir müssen dem Kleinen helfen!“,
beschließt Mira.

Ben wundert sich:

„Du willst einem Hund helfen?“

„Wir können ihn hier doch nicht
alleine lassen!“, ruft Mira.



„Stimmt! Wir müssen was tun“,
sagt Ben.

Mira holt ihre Sporthose
aus der Tasche.

„Keine Angst!“, flüstert sie.

Sie wickelt den Hund in den Stoff.

Der Kleine sieht sich um.



Mira legt ihn in den Fahrradkorb.

Ben hilft ihr.



Profifrage 1

Was glaubst du:
Was ist richtig?

- Mira hat Mitleid. 
- Mira hat Angst. 
- Mira ist hilflos. 